

17 – Kommunikationskonzept

Die umfassende und regelmässige Kommunikation einer Gemeinde mit ihren Anspruchsgruppen ist ein wichtiger Teil der Gemeindetätigkeit und hilft Vertrauen zu schaffen, Verständnis für Entscheidungen zu fördern, die Identifikation mit der Gemeinde zu stärken und die Grundlagen für die Meinungsbildung zu vermitteln.

Die Kommunikation einer Gemeinde unterliegt jedoch bestimmten verwaltungsrechtlichen Rahmenbedingungen (Öffentlichkeitsprinzip, Datenschutz, Schweigepflicht, Amtsgeheimnis etc.). Dies gilt es bei der Ausgestaltung der Kommunikation zu berücksichtigen.

Die Gemeinde definiert die Zielgruppen mit welchen sie kommunizieren will. Die Zielgruppen und die entsprechenden Ziele können mit einer Situationsanalyse eruiert werden.

Zielgruppen

Beispiele sind:

- Bestehende Einwohner
- Zukünftige potentielle Einwohner
- Unternehmen
- Bund, Kanton und andere Gemeinden
- Politische Organisationen
- Zweitwohnungsbesitzer
- Touristen
- Touristische Leistungsträger
- Vereine im Dorf und der Region
- Medien
- Politische Institutionen und Amtsträger
- Kirchen
- etc.

Zuständigkeiten sind bei den einzelnen Aufgaben zu definieren. Die oberste Verantwortung bei der Kommunikation der Gemeinde obliegt in der Regel dem Gemeindepräsidenten und dem Gemeindeschreiber. Hier ist klar abzugrenzen, wer für welche Themen zuständig ist und entsprechende Medienanfragen beantwortet. Zudem ist eine Stellvertreter-Lösung bei Abwesenheit zu gewährleisten.

Die Kommunikation der Gemeinde wird gezielt auf verschiedene Anspruchsgruppen ausgerichtet.

Kommunikationsplan Zielgruppe Einwohner	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Information zu aktuellen Geschehnissen der Gemeinde – Vermittlung von Informationen zum besseren Verständnis der Entscheidungen – Erhöhung der Identifizierung der Einwohnerschaft
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Frühzeitige Ankündigung von Gemeindeversammlungen im amtlichen Publikationsorgan und zeitgerechter Versand der Botschaft – Veröffentlichen von Protokollen von Gemeindeversammlungen und Gemeinderatsentscheidungen auf der Webseite. Publikation der wichtigsten Dokumente (Reglemente, Botschaften etc.) auf der Webseite – Veranstalten von Informationsveranstaltungen für ausserordentliche Projekte (Bsp. Neubau Schulhaus, Fusion Feuerwehr etc.) – Durchführung von Begegnungsveranstaltungen zum Austausch mit der Bevölkerung (Bsp. Neujahresapéro, Jungbürgerfeier etc.) – Kommunikationskanäle auf Social Media bedienen – Persönlicher Kontakt von politischen Vertretern mit der Bevölkerung

Der Kommunikationsplan zeigt die konkreten

Ziele und die damit verbundenen Massnahmen auf.

Kommunikationsplan Zielgruppe Medien	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Transparentes Informieren über aktuelle und relevanten Geschehnisse in der Gemeinde
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Regelmässiges Versenden von Medienmitteilungen – Medienkonferenzen bei wichtigen Ereignissen – Bei persönlichen Stellungnahmen ist das Kollegialitätsprinzip einzuhalten und im Sinne des Gremiums zu kommunizieren. Die Kommunikationshoheit für die politische Kommunikation obliegt dem Gemeindepräsidenten. Ressortverantwortliche können sich zu ihren Sachgeschäften unter vorheriger Absprache mit der Gesamtexekutive äussern.

Kommunikationsplan Zielgruppe Unternehmen	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Erkennen der Unternehmensbedürfnisse und Ausgestaltung optimaler Rahmenbedingungen – Halten von bestehenden und ansiedeln neuer Unternehmungen
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Regelmässiges Treffen mit Wirtschaftsvertretern zum Austausch über die aktuellen Entwicklungen (bspw. Round-table mit Geschäftsführer der Gewerbeunternehmen inkl. Gewerbeverbandsvertreter) – Newsletter zur den wirtschaftlich wichtigen Entscheidungen der Gemeinde an die Unternehmensvertreter

Die Zielgruppen können mittels einer

Situationsanalyse eruiert und beliebig erweitert werden.

Kommunikationsplan Zielgruppe Politische Institutionen und Amtsträger	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Sicherstellung der Interessensvertretung der Gemeinde in kantonalen und nationalen Gremien – Kommunizieren der kommunalen Bedürfnisse und Anliegen
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Regelmässiges Treffen mit Amtsträgern und Vertreter der politischen Institutionen – Versand wichtiger Informationen an die entsprechenden Schlüsselakteure (bspw. in Form eines Newsletters) – Regelmässiger bilateraler Austausch des Gemeindepräsidenten/in mit entsprechenden Amtsträger/innen und Vertreter/innen von politischen Institutionen

Der Massnahmenplan gibt eine Übersicht über die Ziele,

Durchführung und Kontrolle der Kommunikationsmassnahmen.

Zielgruppe	Ziele	Massnahmen	Verantwortung	Dauer	Budget	Zielkennzahl
Einwohner	<ul style="list-style-type: none">- Vermittlung wichtiger Informationen- Förderung des Verständnisses der Entscheidung- Erhöhung der Identifizierung mit der Gemeinde	<p>Zeitgerechtes Versenden der Botschaften zu Gemeindeversammlungen</p> <p>Durchführung Informationsversammlungen zu aussergewöhnlichen Projekten</p>				